

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	08.03.2022

Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion (AN/0357/2022) zum Thema "Inventarisierung in Kölner Museen"

Die FDP-Fraktion bittet mit Datum vom 08.03.2022 um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Inventarisierungen in den einzelnen Kölner Museen? Wir bitten um Sachstandsmitteilung zu den einzelnen Häusern.
2. Welche technischen Lösungen werden derzeit verfolgt und sind diese museumsübergreifend umgesetzt bzw. geplant?
3. Inwieweit und in welchem Umfang ist ein öffentlicher Zugang zu digitalisierten Inventaren der Kölner Museen möglich?
4. Inwieweit Gibt es eine systematische Vernetzung der Inventarisierung der Kölner Museen mit der städtischen Provenienzforschung?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Frage 1:

Die Museen verfolgen das Thema Inventarisierung / Bestandserfassung / wissenschaftliche Dokumentation mit Nachdruck. Pandemiebedingt kommt es allerdings infolge verpflichtender Home Office-Regelungen zu erheblichen Einschränkungen insbesondere in Bezug auf die Objektbearbeitung.

Eine übergreifende Situationsbetrachtung zum Stand der erfassten Objekte hat ergeben, dass Handlungsbedarfe bestehen, insbesondere auch vor dem Hintergrund, die Bestände der städtischen Museen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies soll sowohl im Sinne des Begriffs des „Erweiterten Museums“ digital, aber auch über ein Interimsdepot und später ein Zentraldepot im Rahmen eines sog. Dritten Orts physisch ermöglicht werden. Hierzu wurden bereits Projekte aufgelegt, deren erste Ergebnisse bereits in 2022 sichtbar werden. Die Verwaltung wird dem Ausschuss Kunst und Kultur unaufgefordert berichten und eine frühestmögliche Einbindung sicherstellen.

Vorangestellt werden die folgenden Prämissen:

- Die Inventarisierung von Museumsobjekten ist weder im Handling noch in der Durchführung vergleichbar mit derjenigen klassischer Industrie- oder Verwaltungsgüter.
- Es bedarf spezifischen Personals zur Durchführung.

Festzustellen ist:

1. Die Neuaufstellung der Organisationseinheit Bestandserfassung bietet den Ansatz, die Bedarfe der Häuser quantitativ wie qualitativ zu unterstützen.
2. Es besteht übergreifender Handlungsbedarf in der
 - a. Schnittstellenschärfung von wissenschaftlicher Dokumentation und Inventarisierung
 - b. Verzahnung der diversen Beteiligten
 - c. Berücksichtigung von Stakeholdern
 - d. Optimierung der zugrunde liegenden Kern- und Begleitprozesse
 - e. Standardisierung von Informationstypen, die übergreifend und unabhängig von der Fachlichkeit und des Schwerpunktes der Häuser gelten
 - f. Etablierung eines Informationsmanagement-Systems für den Museumsverbund Köln (ISMK) über entsprechende Standards und Architektur
 - g. Ressourcenplanung der Organisationseinheit „Bestandserfassung“.

Fragen 2., 3., 4.:

Verwiesen wird auf Vorlagen-Nr. 0699/2022 (Sachstandsbericht „Inventarisierung“).

Anlage: Anfrage der FDP-Fraktion AN/0357/2022

Gez. Charles